



BAYERISCHER LANDTAG  
LANDTAGSAMT

BAYERISCHER LANDTAG. Landtagsamt. Maximilianeum 81627 München

---

Verkehrs-Initiative Hösbach  
Hans-Peter Schmitt  
Hauptstraße 5  
63768 Hösbach

Maximilianeum  
81627 München  
Telefon (089) 41 26-2365 Frau Merz  
oder (089) 41 26-0

02.12.2003  
AIII/LU.0623.14

**Lärm- und Schadstoffbelastung der Ortsdurchfahrt des Marktes Hösbach  
Eingabe vom 28.01.2003**

Anlagen: 1 Stellungnahme  
1 Protokollauszug

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz hat Ihre Eingabe in der Sitzung vom 13.11.2003 beraten und beschlossen,

**die Eingabe aufgrund der Erklärung der Staatsregierung als erledigt zu betrachten (§ 80 Nr. 4 der GeschO), mit der Maßgabe, dass alle Verantwortlichen – Behörden, Markt Hösbach und Abgeordnete – versuchen sollen, eine gemeinsame Lösung herbeizuführen.**

Der Ausschuss hat zu Ihrer Eingabe beiliegende Stellungnahme des Staatsministeriums des Innern eingeholt. Die Überprüfung kam zu dem Ergebnis, dass in einem gemeinsamen Gespräch der Verantwortlichen nach einer Lösung für die in 2010 in Kraft tretenden Richtlinien gesucht werden soll. Der Ausschuss bittet die Staatsregierung dem Anliegen im Sinne der Beschlussfassung Rechnung zu tragen.

Die Stellungnahme, die die Grundlage für das Beratungsergebnis darstellte, und den Auszug aus dem Sitzungsprotokoll fügen wir zu Ihrer näheren Information bei.

Mit freundlichen Grüßen

Miller  
Ministerialrat

Kommunikation  
Telefax (089) 41 26-1392

öffentliche Verkehrsmittel  
U-Bahn U4/U5 Max-Weber-Platz  
Straßenbahn 19 Maximilianeum

Paketanschrift  
Max-Planck-Straße 1  
81675 München

Internet <http://www.bayem.landtag.de>

· Umweltfreundlich, 100 % Altpapier-

**Verkehrs-Initiative Hösbach Hans-Peter Schmitt in 63768 Hösbach**  
**-Lärm- und Schadstoffbelastung der Ortsdurchfahrt des Marktes Hösbach**  
**(LU.0623.14)**  
**IC4-3612.45103.42 K r a -Innen-**

Vorsitz: Henning Kaul (CSU)  
Berichterstattung: Helmut Guckert (CSU)  
Mitberichterstattung: Herbert Müller (SPD)

**Abg. Helmut Guckert** (CSU) trägt vor, die Petenten beschwerten sich über die Lärm- und Schadstoffbelastung an der Ortsdurchfahrt des Marktes Hösbach.

Hierzu sei anzumerken, dass das hohe Verkehrsaufkommen mit Ziel-, Quell-, Berufsverkehr und Umleitungen eine hohe Lärmbelastung, Schmutz, Staub und Schadstoffe mit sich bringe. Zielführend wäre der Bau einer Umgehungsstraße gewesen; dies sei jetzt allerdings nicht mehr möglich.

Eine bedingte,Entlastung werde durch den Bau des Straßenanschlusses an die Bundesautobahn 3 und an die Staatsstraße 2307 – der Planungsauftrag sei wahrscheinlich vergeben erreicht.

Die Planung der Verkehrsführung mit den dementsprechenden Maßnahmen sei Aufgabe der Kommune; das Straßenbauamt und die Regierung von Unterfranken könnten nur beratend und unterstützend mitwirken.

Wegen der Schadstoffbelastung prüfe das Landesamt für Umweltschutz (LfU), ob ein Luftreinhalteplan erstellt werden müsse.

Die Haltung der Petenten, dass es Planungsnotwendigkeiten gebe, sei verständlich. Allerdings habe der Markt Hösbach die Planungshoheit. Nur er könne Abhilfe schaf-

fen. Die Eingabe solle mit der Maßgabe erledigt werden, dass alle Beteiligten - Abgeordnete, Behörden und der Markt Hösbach - nach einem gemeinsam gang baren Weg suchen sollten.

**Abg. Herbert Müller** (SPD) bestätigt, dass der Bau der Umgehungsstraße leider nicht durchgeführt wurde. Deshalb spitzten sich die Probleme zu - die Ausweisung eines Industriegebietes habe u.a. dazu beigetragen.

Der Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz solle das Signal geben, dass sich alle Betroffenen gemeinsam überlegen sollten, was wegen der 2010 in Kraft tretenden Richtlinien realistisch sei.

Er, Müller, schließe sich dem Votum des Vorredners an.

**Vorsitzender Henning Kaul** (CSU) teilt mit, am 16.12.2002 fand wegen dieser Angelegenheit ein Runder Tisch statt, an dem mehrere Abgeordnete und alle Behörden einschließlich der Regierung von Unterfranken und des Innenministeriums teilgenommen hätten. Dort wurde einhellig die Meinung vertreten, dass bis 2005 die Autobahn eingehaust werden solle.

Die Petition der Bürgerinitiative Anfang des Jahres 2003 sei deshalb überraschend gewesen.

Der Markt Hösbach habe im August 2003 bei der Regierung von Unterfranken den Antrag gestellt, eine neue Verkehrszählung durchzuführen.

Er, Kaul, schlage vor, der Bürgerinitiative den Protokollauszug und die Stellungnahme der Staatsregierung zu übersenden.

**Abg. Ruth Paulig** (GRÜNE) äußert, „Würdigung“ wäre möglich, weil sowohl der Markt Hösbach Maßnahmen angeregt habe, die bei den Behörden keinen Anklang gefunden hätten, als auch zusätzliche Maßnahmen durchgeführt werden könnten wie

zum Beispiel Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Einschränkung des Lkw-Verkehrs.

**Vorsitzender Henning Kaul** (CSU) stellt fest, in dem gemeinsamen Gespräch seien alle Maßnahmen durchgesprochen worden.

(Der Antrag der Abgeordneten Ruth Paulig (GRÜNE), die Eingabe der Staatsregierung zur Würdigung zu überweisen, wird mit der Stimme der GRÜNEN gegen die Stimmen der CSU und der SPD abgelehnt.)

**Beschluss:**

*Die Eingabe wird aufgrund der Stellungnahme der Staatsregierung für erledigt erklärt, mit der Maßgabe, dass alle Verantwortlichen - Behörden, Markt Hösbach und Abgeordnete - versuchen sollen, eine gemeinsame Lösung herbeizuführen.*

*Den Petenten sind die Stellungnahme der Staatsregierung und ein Protokollauszug zu übersenden.*

*(Einstimmig)*